

Information der FDP Hersfeld-Rotenburg - Ausgabe Februar 2008

Liebe Leserin, lieber Leser,

willkommen beim Newsletter der FDP-Hersfeld-Rotenburg im Jahr 2008.

Folgende Inhalte finden Sie in diesem Rundschreiben:

1. Heimische FDP legt bei der Landtagswahl kräftig zu
2. Riesengewinne bei Energieversorgern und Ölfirmen
3. Aus der Bad Hersfelder Stadtverordnetenversammlung
4. Buchempfehlung
5. Unsere Geschäftsempfehlung
6. Kopfnuss des Monats

- 1. Heimische FDP legt bei der Landtagswahl kräftig zu

Einen kräftigen Stimmenzuwachs konnte die FDP in den Wahlkreisen 10 (Rotenburg) und 11 (Bad Hersfeld) bei der Landtagswahl am 27. Januar 2008 verzeichnen.

Im Wahlkreis 10 wurde das Zweitstimmenergebnis um 1,6% auf 7,0% und im Wahlkreis 11 um 2,4% auf 7,5% gesteigert. Damit nehmen die beiden heimischen Wahlkreise hessenweit vordere Plätze bei den Stimmenzuwächsen der FDP ein.

Aber auch das Erststimmenergebnis der beiden Kandidaten ist beachtlich. So konnte unser Kandidat Jochen Paulus im Wahlkreis 10 in seiner Heimatgemeinde Alheim sowie in Cornberg, Ronshausen und Weißenborn mehr Erst- als Zweitstimmen erzielen. Beachtlich sind hier auch die Erststimmenzuwächse in Bebra und Rotenburg, wo das Erststimmenergebnis um jeweils 3,1% gesteigert werden konnte. Im Wahlkreis 11 ist insbesondere der Stimmenzuwachs des Direktkandidaten Stephan Nied in seiner Heimatgemeinde Schenklengsfeld beachtlich. Stephan Nied konnte dort das Erststimmenergebnis im Vergleich zur vorangegangenen Landtagswahl mehr als verdoppeln und erzielte 9,8% der Erststimmen. Ein besonderes Highlight setzte Nied in seinem Heimatdorf Hilmes, wo er 28% der Erststimmen auf sich vereinen konnte.

Seit der Landtagswahl ist die FDP sowohl in Hessen als auch im Landkreis Hersfeld-Rotenburg wieder die drittstärkste politische Kraft. Wir haben mit diesen Stimmenzuwächsen auch das Schlusslicht im Landesverband abgegeben. Allerdings machen wir auch keinen Hehl daraus, dass das ganz große Ziel einer bürgerlichen Mehrheit mit der CDU nicht erreicht wurde.

Der stellv. FDP-Kreisvorsitzende und Direktkandidat im Wahlkreis 10 Jochen Paulus schließt jedoch eine Ampel-Koalition mit SPD und Grünen kategorisch aus. „Unsere Wahlprogramme sind viel zu unterschiedlich, als das hier Gemeinsamkeiten vorhanden wären. Auch sind wir vor der Landtagswahl mit dem Ziel einer bürgerlichen Mehrheit angetreten.“ so Paulus. Deswegen kann Paulus auch nicht die Aufforderung der SPD-Spitzenkandidatin Ypsilanti verstehen, wonach sich die FDP bewegen müsse. „Wenn hier jemandem Bewegung abverlangt werden muss, so sind es die beiden Wahlverlierer CDU und Grüne. Frau Ypsilanti sollte nicht vergessen, dass sie immerhin das zweitschlechteste Wahlergebnis der Hessen-SPD bei Landtagswahlen eingefahren hat.“

Nach Ansicht von Paulus steht nunmehr Frau Ypsilanti im Wort, die vor der Landtagswahl eine Zusammenarbeit mit dem Kommunisten und eine große Koalition strikt ausgeschlossen hat.

2. Riesengewinne bei Energieversorgern und Ölfirmen

Wiederholt konnten wir in den letzten Wochen vernehmen, dass die ÖL-Multis und die großen Energieversorger deutliche Gewinnzuwächse verbuchen und immer neue Umsatzrekorde melden.

Wir alle haben die Pannen bei Vattenfall aufmerksam verfolgt und die fatal schlechte Kommunikationsstrategie der Firma genießen dürfen. Vattenfall Deutschland hat trotz dieser massiven Fehler in 2007 einen Umsatz von 8,2 Mrd Euro und einen Gewinn von 1,6 Mrd Euro gemacht. Stellen wir uns vor, welchen Reibach diese Firma ohne diese Pannen gemacht hätte.

Mein Fazit: Die großen vier Energieversorger (und ebenso die großen Mineralölfirmen) fahren auf dem quasi-Monopolmarkt durch die völlig überhöhten Preise in Deutschland Milliarden Gewinne ein und die Bürger fühlen sich massiv abgezockt. Das halten wir für völlig unakzeptabel.

Wann hat die große Politik endlich Mut, diesen modernen Raubrittern das Handwerk zu legen und das Oligopol zu zerschlagen, damit ein richtiger Markt mit Wettbewerb um die besten Preise und den besten Service entsteht?

An dieser bestens organisierten Abzocke der Bürger machen alle fleißig mit. Die Bundesregierung verdient durch die Energieabgaben und die Mehrwertsteuer massiv mit. Auf lokaler Ebene lassen die Stadtwerke die Bürger bluten, damit der Nahverkehr und die Schwimmbäder bezahlt werden – übrigens wird in Bad Hersfeld über die hohen Strom- und Gaspreise jetzt auch die Kurpark Therme subventioniert. Wir erinnern daran, dass die Gaspreiserhöhung gleich nach der Bürgermeisterwahl mit Wirkung zum 1.2.08 bekannt gegeben wurde. Dankeschreiben sind an Bürgermeister Boehmer und die SPD plus FWG zu richten.

3. Aus der Bad Hersfelder Stadtverordnetenversammlung

An die politischen Machtdemonstrationen vom Bürgermeister Boehmer und seiner Durchwinktruppe bestehend aus SPD und FWG haben wir uns ja inzwischen gewöhnt. Aber irgendwie ist es trotzdem immer wieder auch ein Stück weit beeindruckend, wie die Troika der Arroganz selbst die waghalsigsten Projekte ohne Wackeln der Mehrheit durchgesetzt bekommt. Wie willenloses Stimmvieh kommt einem die SPD/FWG-Fraktion vor. Redebeiträge (und die meistens in einer Art und Weise, die an Polemik und Hetze kaum noch zu überbieten sind) bringen nur 4-5

Auserwählte. Der Rest darf stundenlang still dasitzen und zur richtigen Zeit die Hand hochhalten. Ob sich die Wähler wirklich im Klaren sind, was ihre sozialdemokratischen Volksvertreter da veranstalten?

Und so kommt dann die Entscheidung zur Übernahme der Vitalisklinik durch die Stadt zustande. ALLE Stadtverordneten der Opposition haben gegen die Übernahme gestimmt, weil es bislang keinen Geschäftsplan gibt und die Risiken gravierend sind. Deutschlandweit winken alle Fachleute ab und wollen die Klinik so nicht übernehmen. Nur die Stadt Bad Hersfeld mit lauter ehrenamtlichen Nichtfachleuten und einem 66-jährigen Bürgermeister an der Spitze meint es besser zu können. Wir halten hier fest: Boehmer sagte, dass die Stadt kein Risiko eingeht und der Haushalt davon nicht betroffen sein wird. Des wurde auch von Bernd Wennemuth, dem SPD/FWG-Fraktionsvorsitzenden, in der HZ bestätigt. Wir sind gespannt, ob die Banken ohne Bürgschaft durch die Stadt der Klinik-GmbH einen Kredit geben. Und wir werden den Bürgermeister und die SPD an ihrem Versprechen messen.

Für uns gibt es nur eine plausible Erklärung für all die völlig überhasteten und unausgereiften Aktionen: Die Akteure gehen von einer baldigen Neuwahl in Bad Hersfeld aus. Sie erinnern sich? Das Verwaltungsgericht ordnete im letzten Jahr eine Neuwahl an, weil sich Bürgermeister Boehmer in der Kommunalwahl sittenwidrig verhielt und die Bürger (also Sie) nötigte. Als Bürgermeister missbrauchte er sein Amt, um SPD und FWG zur Mehrheit zu verhelfen. Und diese illegale Mehrheit wird jetzt schamlos und schnell für solche riskanten Entscheidungen ausgenutzt. Wohl in der Hoffnung, mit diesen scheinbaren Erfolgen (zumindest den Ankündigungen) zu glänzen und eine Neuwahl zu gewinnen. Falls das Verwaltungsgericht die Berufung ablehnt, wählen wir innerhalb von 4 Monaten das Stadtparlament neu.

Sollten Sie der Meinung sein, dass diese SPD/FWG-Politik abgewählt gehört, dann helfen Sie aktiv mit, diesem Spuk ein Ende zu bereiten. Dann sollten Sie bei der Neuwahl auf unserer FDP-Liste antreten und mit Ihrem guten Namen gemeinsam mit uns gegen diese Politik der Arroganz kämpfen. Und bringen Sie Ihren Nachbarn am Besten auch gleich mit.

Werden Sie aktiver Freiheitskämpfer!

4. Buchempfehlung

Marco Kirchhof, junger Politikwissenschaftler aus Sachsen und ausgewiesener Kenner der FDP-Geschichte, hat ein ebenso interessantes wie kritisches, den Liberalen sehr gewogenes Buch über die Entstehung der FDP nach dem Krieg geschrieben. Indem er sich auf Schauplätze konzentriert, die Ausgangsbedingungen in den verschiedenen Zonen genau analysiert und die Zielsetzungen und Motive ihrer bedeutendsten Protagonisten minutiös auseinandersetzt, veranschaulicht uns Kirchhof in beeindruckender Weise, wieso die FDP damals erst noch werden musste, was sie heute ist.

Marco Kirchhof: „Zwischen Flügelkampf und Abspaltung – die aufregenden Gründerjahre der FDP zwischen 1945 und 1953“ (ISBN 978-3-939464-60-0), Preis 16,80 Euro.

Durch eine Sammelbestellung können wir das Buch zum Subskriptionspreis von 15 Euro erhalten. Allerdings müssen die Bestellungen mit Vorauszahlung bis 15.2.08 in unserer Geschäftsstelle in der Klausstr. 31 vorliegen.

5. Unsere Geschäftsempfehlung

Wenn Ihr Computer streikt?
Wenn eine Softwareinstallation nicht klappt?
Wenn Sie Probleme mit dem Internet oder WLAN haben,
wenn der Drucker nicht druckt, ...und und und

Wir helfen Ihnen schnell und professionell und sind sehr flexibel.

Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie unverbindlich.

Ariana – Computerservice
Tel.: 06631 - 705822, Mobil: 0171 - 3749428

Web: www.ariana-computerservice.de
Mail: info@ariana-computerservice.de

8. Kopfnuss des Monats

Unsere Kopfnuss für Januar war:

Fünf normale Würfel seien willkürlich übereinander gestapelt. Die Augenzahl der obersten Seite des oben liegenden Würfels beträgt 2.

Wie viele Augen sind insgesamt sichtbar?

Tipp:

Die gegenüberliegenden Seiten eines Würfels ergeben immer 7.

Antwort:

72 Augen

Im Februar wollen wir wissen:

In einem quadratischen Tanzsaal sollen 10 Sessel so an den Wänden aufgestellt werden, dass an jeder Wand dieselbe Anzahl Sessel steht.

Viel Spaß!

Es grüßen Sie herzlich

Thomas Fehling

Jochen Paulus

Für den FDP-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg